

Auer Steuerfuss bleibt unverändert

Die Gemeinde Au informiert in ihrem aktuellen Mitteilungsblatt über die Erfolgsrechnung 2021. Diese schliesst um 1,6 Millionen Franken besser ab als budgetiert. Dem für 2021 vorgesehenen Aufwandüberschuss von 3,39 Mio. Franken steht ein effektiver Rückschlag von 1,79 Mio. Franken gegenüber.

Auch für 2022 ist wieder ein Aufwandüberschuss budgetiert, er beträgt 3,9 Millionen Franken und kann durch die Reserve abgedeckt werden, wie die Gemeinde schreibt. Der stark steigende Finanzbedarf der Schulen (rund 1,64 Mio. Franken) gegenüber dem Abschluss 2021 sowie die tiefen Einnahmen bei den Unternehmenssteuern können nicht über andere Steuer- und Gebühreneinnahmen aufgefangen werden. Für 2022 verzichtet der Gemeinderat dennoch, eine Steuerfusserhöhung zu beantragen. Sie rechnet jedoch damit, die Steuern im 2023 zu erhöhen. Dies, um die Auflösung der Reserve abzumildern. (red/gk)



Ein Gitarrenquartett mit Melanie Wick, Samira Moser, Kim Heeb und Musiklehrer Denis Omerovic: Im Lied «Romance» präsentieren sie verhaltene Fröhlichkeit.

Bilder: ys

Bahnhofquartiere werden entwickelt

Au/Heerbrugg Die Gemeinde informiert, sie werde sich in diesem Jahr mit verschiedenen Entwicklungsprojekten beschäftigen. Zu diesen gehören die beiden sich in ihr befindenden Bahnhofquartiere in Heerbrugg und Au.

In Heerbrugg geht es, nachdem der Richtplan verabschiedet wurde, nun an die Rahmen-nutzungsplanung zur Erstellung der neuen Schutzinventare, des Zonenplans und des Baureglements. Für das um den Bahnhof gelegene Zentrum Heerbruggs wird zudem mit der Gemeinde Widnau ein Konzept erstellt, um die künftige Entwicklung des regionalen Zentrums zu steuern. Dabei geht es, wie die Gemeinde mitteilt, um verkehrstechnische Themen sowie die «enorme Trennwirkung», die die Zugleise haben.

Für das Auer Bahnhofquartier wird eine Gesamtplanung erstellt. So soll das Quartier für die Nutzung und Belebung attraktiver werden. (red/gk)

Verhalten heitere Aussichten

Am Kantikonzert zeigten die Schüler und vor allem Schülerinnen ihr musikalisches Können vor Publikum.

Yves Solenthaler

Heerbrugg Einen «Freudentag» stellt Bundesrat Alain Berset mit dem Ende der Corona-Massnahmen in Aussicht. Eine musikalische Vorfreude auf einen unbeschwerten Frühling war das halbjährlich stattfindende Kantikonzert.

Viele Schülerinnen und wenige Schüler der Kanti-Musikabteilung traten mit einem vielfältigen Programm auf. Beginnend mit klassischen Werken von den Grossmeistern wie Ludwig van Beethoven und Johann Sebastian

Bach über neuere Werke von Adele oder Gotye. Die Stücke verband eine Heiterkeit, die allerdings nie überbordend war. Ganz so, als ob der pandemiefreien Zeit doch noch nicht ganz zu trauen ist.

Pläne für Auftritte ohne Corona-Massnahmen sind jedenfalls vorhanden bei den jungen Musikerinnen und Musikern sowie den Musiklehrpersonen – im Sommer soll das Kantikonzert

Open-air stattfinden. Moderator Felix Bohle erwähnte bei der Begrüssung, dass die Schülerinnen und Schüler



Wohlklingend: Jennifer Zingg trompetet eine Popsuite von Daniel Hellbach.



Stimmgewaltig: Miah Dolder interpretiert Bruno Mars' «When I Was Your Man».

Verneigung fiel entweder überhastet aus – oder fiel ganz weg. Das schmälert aber nicht die Passion, mit der die Schülerinnen und Schüler musizierten. Die gut gefüllte Aula der Kantonsschule bildete die passende Kulisse dafür.

Einige Musikerinnen meisterten einen Soloauftritt. Besonders stimmungsvoll wurde es indes immer dann, wenn drei oder vier Personen auf der Bühne musizierten. Nach dem Ende der Massnahmen sollen auch Auftritte in grösseren Formationen wieder möglich sein. Aber auch in kleineren Gruppen konnte die Freude an der Musik vermittelt werden.

während der Pandemie genauso fleissig übten wie vorher. Das war in allen 15 Stücken zu hören,

die sie vortrugen. Weniger geübt waren sie darin, den Applaus des Publikums einzufangen: Die

Meistertitel für Rheintaler Eistanzduo

An der Schweizer Meisterschaft im Eistanzen errangen Leonie Woodtli und Timon Suhner den nationalen Titel in der Kategorie Jugend. Dieser Titel öffnet den beiden neue Türen.

Die Jury in Basel bewertete das Paar mit einer hohen Punktzahl in den Wertungen «Skating Skills» und «Interpretation of the Music».

Für das Eistanzpaar ist dieser Titel ein wichtiger Schritt für die nähere Zukunft. Es wird dank des Schweizer Meistertitels für die Saison 2022/23 ins Kader von Swiss Skating aufgenommen. Dies bedeutet, dass die beiden dann an internationalen ISU-Konkurrenzen teilnehmen dürfen.

Der Start an solchen internationalen Wettkämpfen ist enorm wichtig für das Vorwärtkommen eines so jungen Eistanzpaars. Es dient der Profilierung auf dem internationalen Parkett – und vielleicht als Türöffner für weitere, höhere Aufgaben.



Timon Suhner und Leonie Woodtli gewannen in Basel die Goldmedaille.

Bild: pd

Zwei Projekte gehen vorwärts

Au Die Gemeinde teilt mit, dass für das Sportplatzprojekt für den Fussballplatz Degern die Detailplanung erstellt sowie die meisten Aufträge ausgeschrieben und Offerten eingeholt sind. Dies ist nötig, damit der FC Au-Berneck bei Sport-Toto ein Fördergesuch für seinen vorgesehenen Beitrag von 720 000 Franken einreichen kann. Zurzeit beschäftigen die Gemeinde die Mehrkosten, vor allem bedingt durch ein unvorhergesehenes Technikuntergeschoss und die ausserordentliche Materialteuerung. Sobald Kosten und Finanzierung geregelt sind, kann mit dem Bau gestartet werden, schreibt die Gemeinde.

Nach kurzem Unterbruch gehe auch die Planung des Projekts «gemeinsame Räume» mit der Katholischen Kirche Au weiter, damit die Raumbedürfnisse gemeinsam abgestimmt und abgedeckt werden können. (red/gk)

ANZEIGE

grösstes
ROLF BENZ
Studio der Ostschweiz

delta
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT
delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11